



Karsten Möring
Mitglied des Deutschen Bundestages

Karsten Möring, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Herrn
Bezirksbürgermeister Andreas Hupke
Bezirksrathaus Innenstadt
Laurenzplatz 1-3
50667 Köln

Berlin, 29.01.2021

Karsten Möring, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 6.276
Telefon: +49 30 227-77611
Fax: +49 30 227-76613
karsten.moering@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 390
51143 Köln
Telefon: +49 2203 59-2021
Fax: +49 2203 59-1940
Mitglied im Ausschuss für
Umwelt, Naturschutz und
nukleare Sicherheit
Mitglied im Ausschuss für
Bau, Wohnen, Stadtentwicklung
und Kommunen
stv. Mitglied im Ausschuss für
Verkehr und digitale Infrastruktur
stv. Mitglied im Ausschuss für Wirt-
schaft und Energie
direkt gewählt im
Bundestagswahlkreis 93 (Köln I)
www.karsten-moering.de

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, lieber Andreas, wir kennen uns seit vielen Jahren und ich schätze Dein langjähriges intensives politisches Engagement, auch wenn wir naturgemäß häufiger unterschiedlicher Meinung sind. Umso mehr habe ich mit größtem Unverständnis die Entscheidung der Bezirksvertretung Innenstadt zur Sperrung von Breite Straße und Ehrenstraße für PKW zur Kenntnis genommen, insbesondere die Art, in der sie zustande gekommen ist.

Es ist skandalös, eine solche Entscheidung mit weitreichenden Folgen ohne vorlaufende Bürgerbeteiligung zu treffen.

Es ist rücksichtslos, in einer Zeit coronabedingter Geschäftsschließungen die vielen Einzelhändler in diesen Straßen, die um ihre Existenz bangen, gerade jetzt mit einem Ausschluss von Kunden zu belasten, die lieber mit dem PKW zum Einkaufen kommen. Ganz abgesehen davon haben diese Einkaufsstrassen eine funktionale Bedeutung für ganz Köln und nicht nur für die Innenstadt.

Es grenzt an Machtmissbrauch, die Bezirksvertretung für einen solchen Beschluss einzuberufen und dann nicht einmal eine öffentliche Debatte darüber zu führen, während andere Bezirksvertretungen aus Gründen des Gesundheitsschutzes auf Sitzungen verzichten und Beschlüsse zurückstellen.

Es wäre problemlos möglich gewesen, die Beratung über diese Frage in einigen Wochen zu führen und dann zu entscheiden, nach ordentlicher Vorbereitung, nach Anhörung und Diskussion mit den Betroffenen und einer echten Bürgerbeteiligung. Du hast Dich aber offensichtlich für eine Machtdemonstration entschieden, auf Kosten der Akzeptanz.

Es heißt zu Recht, Kommunalpolitik sei nahe am Bürger. Du hast aber gerade demonstriert, dass Ihr es auch ohne Bürger machen wollt. Ich finde das sehr bedauerlich.

Ich verbleibe mit der Hoffnung, dass es auch besser geht